



FRANZ GRUBER

Franz Hill, Hill Woltron: Wachstumstreiber werden die Kleinbetriebe sein, da gibt es viel Innovationspotenzial. Der Wandel weg von der Industrie- hin zur Wissensgesellschaft wird sich fortsetzen. Im Bildungs-, Gesundheits- und Tourismussektor wird gesucht. Interkulturelle Führung wird wichtiger.



FRANZ GRUBER

Eva Schlader, Pendl & Piswanger: Die Wirtschaft wird sich erholen und sich gegen Jahresende stabilisieren. Gesucht wird qualifiziertes Personal (vor allem im Dienstleistungssektor, IT und Gewerbe). 2010 muss man offen für Neues, flexibel und innovationsfreudig sein. Know-how ist ein Muss.



FRANZ GRUBER

Martin Mayer, Iventa: Ich denke an eine Konsolidierung auf niedrigem bis mittleren Niveau, vereinzelt aber wird es Impulse geben. Pharma, IT, Verkauf und Finanzdienstleistung sind zukunftsweisend. Top-Ausbildung, internationale Erfahrung und Flexibilität führen im neuen Jahr zum Job.



CATRO MEDIA

Norma Karner, Catro Media: Ich erwarte am Arbeitsmarkt keine rasante Trendwende, bin aber optimistisch. Es macht keinen Sinn, die „Krisenstimmung“ auf 2010 zu übertragen. Chancen wird es in der gesamten Wirtschaft geben, vorausgesetzt man ist qualifiziert, einsatzfreudig und belastbar.



PRIVAT

Bernhard Schober, Jenewein & Partner: Ich erwarte eine wirtschaftliche Stabilisierung mit hoffentlich wenigen Überraschungen. Im neuen Jahr sind „Macher“ gefragt. Persönlichkeiten mit positiver Ausstrahlung und Professionalität. Techniker und Controller werden überproportional gesucht.



FRANZ GRUBER

Karl Zemann, LGS: Ich habe eine positive Denkweise und glaube, dass wir die Krise überstanden haben. Dennoch werden Auswirkungen spürbar sein. Vor allem im Bankensektor kommt eine Strukturvereinbarung. 2010 punkten Sie mit Termintreue, positiver Denkweise und Fachwissen.

Firmen suchen Mitarbeiter, auf die sie sich verlassen können. Im zweiten Halbjahr wird sich der Arbeitsmarkt erholen. Ich erwarte am Arbeitsmarkt keine rasante Trendwende, bin aber optimistisch. Wachstumstreiber werden die Kleinbetriebe sein, da gibt es viel Innovationspotenzial. Die Wirtschaftskrise hat irgendwann ein Ende. Ich teile die derzeit herrschende Euphorie nicht. Im zweiten Halbjahr wird sich der Arbeitsmarkt erholen. Ich habe eine positive Denkweise und glaube, dass wir die Krise überstanden haben. Dennoch werden Auswirkungen spürbar sein. Vor allem im Bankensektor kommt eine Strukturvereinbarung. 2010 punkten Sie mit Termintreue, positiver Denkweise und Fachwissen.

Was bringt 2010?

Die Wirtschaftskrise hat irgendwann ein Ende. Ich teile die derzeit herrschende Euphorie nicht. Im zweiten Halbjahr wird sich der Arbeitsmarkt erholen. Ich habe eine positive Denkweise und glaube, dass wir die Krise überstanden haben. Dennoch werden Auswirkungen spürbar sein. Vor allem im Bankensektor kommt eine Strukturvereinbarung. 2010 punkten Sie mit Termintreue, positiver Denkweise und Fachwissen.



FRANZ GRUBER

Charlotte Eblinger, Eblinger & Partner: 2010 kommt wenig Neues. Auch Firmen, denen es wirtschaftlich nicht schlecht geht, nützen die aktuelle Situation um aufzuräumen. Es gibt Umstrukturierungen, Arbeitsplatzsicherung ist das neue „Zuckerl“. Gesucht werden Menschen mit Führungsstärke.



FRANZ GRUBER

Manuela Lindlbauer, Lindlpower: Es wird wahrscheinlich noch einmal ein Jahr der Konsolidierung werden, niemand kann es genau sagen. Gute Vertriebler sind auf jeden Fall gefragt, sowie Mitarbeiter im Sozial- und Gesundheitsbereich. Firmen suchen Mitarbeiter, auf die sie sich verlassen können.



FRANZ GRUBER

Bernhard Otti, Otti Personalberatung: Die Wirtschaftskrise hat irgendwann ein Ende. Deswegen sollte sich niemand von den eigenen Zukunftsplänen abbringen lassen. Der entscheidende Karrierefaktor ist Bildung. Wer hier nicht investiert, hat im Wettbewerb die schlechteren Karten.



CONSENT

Walter Schwarz, Consent: Ich teile die derzeit herrschende Euphorie nicht. Das prognostizierte Wachstum von einem Prozent bedeutet keine zusätzlichen Jobs. Gesucht werden aber: Vertriebsprofis, Techniker und Controller. Punkten können Bewerber mit professionellem Selbstmarketing.



PRIVAT

Margarete Huber, Unitis: Im zweiten Halbjahr wird sich der Arbeitsmarkt erholen. „Systemerhaltende“ Jobs, etwa in der Buchhaltung, Controlling, Sachbearbeitung und Assistenz, sind zu besetzen. 2010 werden Menschen mit klassischen Fähigkeiten und Fachwissen gesucht, weniger Visionäre.



FRANZ GRUBER

Peter Gusmits, Neumann International: Einerseits wird die Arbeitslosenrate ansteigen, andererseits wird qualifiziertes Personal gesucht: Fachmediziner, Pfleger, Forscher, Projektmanager für Auslandseinsätze. Geografische Flexibilität, Fremdsprachenkenntnisse und Führungsqualitäten sind wichtig.



PRIVAT

Elisabeth Weghuber, Secretary Search: 2010 wird eine Herausforderung, zugleich erwarte ich eine Entspannung am Arbeitsmarkt. Es wird Bedarf an neuen Mitarbeitern geben. Offen ist, ob dieser über Leasingpersonal oder mit Fixanstellungen gesichert wird. Schwierig bleibt der Einstieg für Jugendliche.



KARRIERESCHMIEDE

Martin Hofstetter, Karriereschmiede: Die meisten Unternehmen wollen heuer von Nachbesetzungen absehen. Ausgenommen sind natürlich jene Firmen, die auftragsbedingt einstellen müssen. Spezialisten werden immer gesucht (Finanzen, IT, Technik). 2010 haben Verkäufer gute Chancen.